

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

März - Mai 2016



Tanz aus der Reihe!

**Adressen der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Gemeindeamt:**

Alte Bielefelder Str. 21,
Tel. 7151 Fax.: 881085
Email: hal-kg-werther@KK-ekvw.de
Öffnungszeiten: *Mo.-Mi.: 8.00-12.00 Uhr*
Do.: 15.00-18.00 Uhr, Fr.: 8.00-12.00 Uhr

Gemeindehäuser:
Werther, Alte Bielefelder Str. 21
Häger, Auf der Bleeke 35

Langenheide, Langenheider Str. 34
Gemeinde- und Jugendbücherei:
Alte Bielefelder Str. 21

Öffnungszeiten: *Do.: 15.00-17.00 Uhr*
Tageseinrichtungen für Kinder:

KiTa Im Viertel, Im Viertel 1, Tel. 7368
Sonnenland, Auf der Bleeke 33, Tel. 3173
Nazareth, Oststr. 42, Tel. 7160

Altentagesstätte:
„Haus Tiefenstraße“,
Claudia Seidel, Gemeindepädagogin
Tiefenstr. 5, Tel. 1408

Diakoniestation:
Mühlenstr. 13, Tel. 881106
Handy: 0171-3711-858

Friedhof:
Friedhofswärter Herr Meyer zur Heide,
Speckfeld 48, Tel. 7973,
Friedhofskapelle, Feldweg
(Nordstr., dann 1. Str. links), Tel. 3625

Pastoren:
Hartmut Splitter, Wellenpöhlen 20, Tel. 7330
Holger Hanke, Am Kerkskamp 2, Tel. 884569
Silke Beier, Tiefenstr. 4, Tel.: 296970
Claudia Bergfeld, 33790 Halle, Maschweg 27,
Tel.: 05201/9804

Küster - Werther:
Wolfgang Plath,
Alte Bielefelder Str. 21, Tel. 7383

Küsterin – Langenheide:
Brigitte Schürmann, Langenheider Str. 34,
Tel. 5233

Kirchenmusikerin:
Ursula Schmolke,
Grünstr. 25, Tel. 6836

Organist - Häger:
Dr. Volker Kruse, Borgholzhausen,
Kleines Moor 17, Tel. 05425/5687

Gemeindepädagoge:
Volker Becker, Talbrückenweg 12, Tel. 88557

Landeskirchliche Gemeinschaft:
Friedhelm Mörke, Birkenweg 4, Tel.: 3621

Homepage der Kirchengemeinde Werther:
www.kirche-werther.de

Inhaltsverzeichnis:

Andacht: Tanz aus der Reihe	3
Gottesdienste in Werther und Häger.....	4
Kindergottesdienst	5
Programm Fam.o.S.e.V. Werther	5
Wochenveranstaltungen	6
Veranstaltungen im Haus Tiefenstraße.....	7
Kamingespräche	7
Konfirmanden-Praktikum 2016	8
Unsere Konfizeit.....	9
In memoriam: Kurt Norkwest.....	10
Ein Jahr.....	11
Das neue Presbyterium stellt sich vor.....	12-15
„Tanz aus der Reihe-anders als du denkst“ - Jacobi-live unter neuem Motto	16
50 Jahre Waldheimat Kapelle	17
Kirche mit Kindern: Ihre/Eure Meinung ist gefragt	18
Nachruf Frau Ilse Pohlmann.....	19
Weltgebetstag 2016: Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf	20
Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden ...	21/22
KiTa Sonnenland: 25 Jahre für Kinder	23
Termine der Jubiläums-Konfirmationen.....	24
25 Jahre Montagstreff	24
Passionsandachten	24
Bundesfreiwilligendienstleistende(r) gesucht.....	25
Kaffeestube Christkindlmarkt: Danke	25
Keine Altkleidersammlung von CVJM und Kolping mehr	26
Neues Liederbuch: Zwischen Himmel und Erde	26
Unsere Konfi-Freizeit im Waldheim Häger.....	27
Weite wirkt: Drei Tage Festival in Halle.....	28
Die offene Kirche gibt es schon seit neun Jahren ...	29
Einladung zum 2. Pilgertag.....	29
Kinderseite.....	30
Einladung/Anmeldung zum Osterfrühstück	31
Kapelle der Waldheimat	32



Herausgeber:
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Werther

Redaktion + Layout:
Holger Hanke, Martina Zurmühlen
E-Mail: jacobiaktuell@aol.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
05. Mai 2016

Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe:
01. Juni 2016

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Auflage: 5000 Expl.

Tanz aus der Reihe!

Wie klingt das für Sie? Eher herausfordernd und positiv oder eher bedrohlich?



Mehrere Jugendliche stehen in einer Reihe und gucken gemeinsam in die Stille und die Weite eines Sees in Schweden. Sie wirken keineswegs unzufrieden. Aber einer dreht sich um und springt in die Luft. Das ganze findet statt in der Abenddämmerung. Es ist eine Atmosphäre, in der Menschen leicht nachdenklich werden. Wo will ich hin mit meinem Leben?

In diesem Frühjahr werden viele junge Menschen konfirmiert. Konfirmation heißt „festmachen“, scheinbar das Gegenteil von „aus der Reihe tanzen“. Seltsamerweise gehören diese beiden scheinbaren Gegensätze für den christlichen Glauben zusammen: mach dich bei Gott fest, und das wird für dich immer

mal wieder bedeuten: tanz aus der Reihe! Die Bindung an Gott bedeutet Freiheit im menschlichen Zusammenleben. Habe den Mut, deinen eigenen Weg zu finden, und tritt für das ein, was dir wichtig ist!

Jemand hat einmal gesagt: „Gib mir einen festen Punkt, und ich kann die Welt aus den Angeln heben.“ Sich bei Gott festmachen, das hat sozusagen als die zweite Seite einer Medaille: du bist ein freier Mensch im Umgang mit anderen.

Wenn Jesus Menschen von Gott erzählt hat, dann hat er sie in seine Nachfolge gerufen. „Komm und folge mir nach!“ Wer vor Gott kniet, kann vor Menschen aufrecht stehen. Wer nach Gottes Willen für sein Leben und für diese Welt fragt, der bringt den Mut auf, aus der Reihe zu tanzen. Aus der Reihe tanzen, aber nicht aus der bloßen Freude am Anderssein, sondern „man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ (Apg. 5,29)

Nicht nur den Konfirmandinnen und Konfirmanden wünsche ich Gottes Segen für die Wege, die vor uns liegen!



Holger Hanke

Gottesdienste in Werther



06.03.	09.45	Gottesdienst zur Einführung des neuen Presbyteriums
	15.00	Vorstellungsgottesdienst Pastor Hanke/Herr Becker
13.03.	09.45	Vorstellungsgottesdienst, Pastor Splitter
	11.00	CVJM-Frühstück nach dem Gottesdienst
	18.00	Jacobi-live mit Vorstellung, Pastorin Beier/Herr Becker
20.03.	09.45	Pastor i.R. Düfelmeyer
	16.00	Gottesdienst mit kleinen Leuten im Gemeindehaus, Pastorin Bergfeld
24.03.	19.30	Gründonnerstag Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Bergfeld
25.03.	09.45	Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Hanke
27.03.	07.00	Ostersonntag Andacht auf dem Friedhof, Pastor Splitter
	07.30	Frühgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Splitter
	09.45	Familiengottesdienst, Pastorin Bergfeld
28.03.	09.45	Ostermontag Festgottesdienst mit Taufen, Pastor Hanke
03.04.	09.45	Pastor Splitter
	11.00	Taufgottesdienst, Pastor Splitter
10.04.	09.45	Pastor Hanke
	11.00	Taufgottesdienst, Pastor Hanke
15.04.	18.00	Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden, Pastor Splitter
17.04.	09.30	Konfirmation, Pastorin Beier/Herr Becker
	18.00	Jacobi-live
24.04.	09.30	Konfirmation, Pastor Splitter

30.04.	18.30	Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden, Pastor Hanke/Herr Becker
01.05.	09.30	Konfirmation, Pastor Hanke/Herr Becker
05.05.	11.00	Himmelfahrt Gottesdienst an der Waldheimat, Pastor Splitter/Pastor Osing
08.05.	10.30	Zentraler Gottesdienst „Weite wirkt“ im Gerry-Weber-Stadion in Halle
15.05.	09.45	Pfingstsonntag Pastorin Beier
16.05.	10.30	Pfingstmontag Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am Waldheim Häger
22.05.	09.45	Pastor Hanke
	11.30	Taufgottesdienst, Pastorin Beier
	18.00	Jacobi-live
29.05.	09.45	Tauferinnerungsgottesdienst, Pastorin Bergfeld

Gottesdienste in Häger



06.03.		Herzliche Einladung nach Werther
13.03.	10.00	Pastor Hanke
20.03.	10.00	Prädikantin Moritz
25.03.	10.00	Karfreitag Pastor Splitter
27.03.	06.00	Ostersonntag Pastorin Beier
28.03.		Herzliche Einladung nach Werther
03.04.	10.00	Pastor i.R. Weber
10.04.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Bergfeld
17.04.		Herzliche Einladung nach Werther

24.04.	10.00	Pastor Hanke
01.05.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Splitter
08.05.	10.30	Zentraler Gottesdienst „Weite wirkt“ im Gerry-Weber-Stadion in Halle
15.05.		Pfingstsonntag Herzliche Einladung nach Werther
16.05.	10.30	Pfingstmontag Ökumenischer Gottesdienst am Waldheim Häger, Frau Forthaus/Pastor Splitter
22.05.	10.00	Gottesdienst, von der Frauenhilfe gestaltet, Pastorin Beier
29.05.		Herzliche Einladung nach Werther

Kindergottesdienst im Ev. Gemeindehaus Werther



KIRCHE MIT
KINDERN

13.03.	09.45	Kindergottesdienst
20.03.	16.00	Gottesdienst mit kleinen Leuten im Gemeindehaus, Pastorin Bergfeld
27.03.	09.45	Familiengottesdienst zum Osterfest, Pastorin Bergfeld
10.04.	09.45	Kindergottesdienst
24.04.	09.45	Kindergottesdienst
16.05.	10.30.	Ökumenischer Kindergottesdienst am Waldheim Häger, Pastorin Bergfeld
29.05.	09.45	Gottesdienst zur Tauferein-nerung, Pastorin Bergfeld

Fam.o.S.e.V. Werther Verbund Familienzentrum Werther



Engerstr. 2
33824 Werther
Tel.: 296066

Samstag, 19. März, 14.00 - 16.30 Uhr
Secondhand-Basar im Ev. Gemeindehaus

Ab Montag, 4. April, 14.00-15.30 Uhr
Selbstbehauptungskurs Jungen (5-6 Jahre)

Haus Werther, Saal (4 Termine)
Leitung: Heinz Kirchner, Kijo Bielefeld
Kosten: 20,00 €

Anmeldung: Gleichstellungsstelle Werther

Ab Mittwoch, 6. April, 14.00-15.30 Uhr
Selbstbehauptungskurs Mädchen (5-6 Jahre)

Haus Werther, Saal (4 Termine)
Leitung: Mira Tkacz, BellZett
Kosten: 20,00 €

Anmeldung: Gleichstellungsstelle Werther

Montag, 18. April, 20.00 Uhr

*„Wie Kinder lernen“ -
Kinder fördern oder überfordern*

KiTa „Sonnenland“

Referentin: Meike Evers

Freitag, 20. Mai, 16.00-17.00 Uhr

Wiesensafari

Für Eltern mit Kindergartenkindern ab 5 Jahren

Leitung: Werner Schröder, Stadt Werther

Anmeldungen beim Fam.o.S.
oder unter
info@famos-werther.de



Wochenveranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther

Gemeindehaus Werther

CVJM-Gruppen:

CVJM-Mitarbeiterkreis: Mo. 18.30 Uhr
nach Absprache
Jugendkreis 2012: Mo. 19.30-21.00 Uhr
(ab ca. 14 J.)
Jugendkreis 2014: Di., 19.30-21.00 Uhr
(ab ca. 14 Jahre)
Jugendkreis „Werther's Echte“:
(ab ca. 18 J.) Mi. 19.30-21.00 Uhr
Jugendkreis „Kaaag“: Do., 19.30-21.00 Uhr
(ab ca. 17 J.)
Jungscharen: siehe Jungschargruppen in
Häger und Langenheide
Treffpunkt 5 Fr.17.00-19.00 Uhr
(6 -12 J.) ca. alle 6 Wochen, nach Ankündigung

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Ev. Gottesdienst: So. 18.00 Uhr
Bibelgespräch: Mi. 19.30 Uhr
Gemeinschaftschor: 14-tägig Fr. 20.00 Uhr

Gemeindekreise:

Gospelchor: Jeden 1. und 3. sowie jeden
5. Montag im Monat Mo. 20.00 Uhr
Seniorenclub: monatlich Mo. 15.00 Uhr
Kirchenchor: Di. 19.30 Uhr
Gesprächskreis für Erwachsene:
jeden 3. Di. im Monat 20.00-21.30 Uhr
Frauenhilfe: 14-tägig Mi. 15.00 Uhr
Arbeitskreis für berufstätige und
pensionierte Frauen: 14-tägig Mi. 17.00 Uhr
Männerkreis: monatlich Mi. 19.30 Uhr
Gemeindehauskreis: jeden 1. Donnerstag im

Monat

Bibelgesprächskreis: 14-tägig Do. 19.30 Uhr
Bastelkreis: 14-tägig Do. 20.00 Uhr
Ev. Posaunenchor Werther: Do. 20.00 Uhr
Morgenandacht mit Abendmahl:
in der St. Jacobi-Kirche Fr. 7.15 Uhr

Im Haus Werther

Eine-Welt-Laden Mi 15-18 Uhr
(ökumenischer Eine-Welt-Kreis)

Im Jugendheim Langenheide

CVJM-Gruppen:

Jugendkreis 2012 Di. 19.00-20.30 Uhr
(ab 14 J.)
Bibelkreis: Mi. 20.00 Uhr
Vision: (ab 17 J.) Mi. 20.00-21.30 Uhr
Posaunenchor Anfänger: Mi. 15.00 Uhr
CVJM-Posaunenchor: Do. 20.00 Uhr
Jungenjungschar: (7-10 J.) Fr. 16.30 Uhr
Jungenjungschar: (11-14 J.) Fr. 16.30 Uhr
Lakis: (4-6 J.) Sa. 14.00 Uhr
Mädchenjungschar: (7-14 J.) Sa. 14.00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Bibelstunde: 14-tägig So. 14.30 Uhr

Gemeindekreise:

Montagstreff: 14-tägig Mo. 20.00 Uhr
Abendkreis: 14-tägig Di. 19.30 Uhr
Frauenhilfe: 14-tägig Mi. 15.00 Uhr

Im Gemeindehaus Häger

CVJM-Gruppen:

Bibelkreis: (jeden 1.) Mi. 19.30 Uhr
Jungschar für Jungen und Mädchen:
(7-11 J.): Do. 17.30-19.00 Uhr
Jungschar für Jungen und Mädchen:
(11-14 J.): Do. 17.30-19.00 Uhr
Spielen in den Räumen ab 17.15 möglich!
Mädchenjugendkreis: Fr. 17.30-19.00 Uhr
(13-16 J.)

Gemeindekreise:

Abendkreis: (1 mal im Monat) Mo. 19.30 Uhr
Frauenhilfe: (1 mal im Monat) Mi. 15.00 Uhr



Haus Tiefenstraße

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag

10.30-11.30 Werther bewegt sich - Gehreff,
Treffpunkt Ev. Gemeindehaus Werther, mit Birgit Jaschkowitz, Tel. 1641

17.30-19.15: Foxtrott und Folklore
mit Gisela Böttcher

19.30-21.00: Literaturkreis nach Absprache, mit Margret Elliger

Dienstag

09.00-10.00: Osteoporose-Gymnastik
mit Christa Neuhaus

15.00-17.00: Dienstagsforum, verschiedene Vortragsangebote möchten den Blick erweitern

18.00-19.00: „Fitness ab 50“
mit Monika Tietz-Oesker

Mittwoch

09.30-12.00: Aquarellmalen

14.45-17.00: Kegeln mit Kurt Götsch
(alle 14 Tage)

15.30-17.00: NADiA, Neue Aktionsräume für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen,
mit Ulrike Hübner

17.15-18.45: Kegeln nach Absprache

17.30-18.30: „Fitness ab 50“,
mit Monika Tietz-Oesker

Donnerstag

09.00-12.15: „Englisch mit Muße“
mit Gisela Volkmann-Drexhage,

14.45-16.45: Kegeln mit Paul Bruelheide

15.00-17.00: Kreatives Gestalten

15.00-17.00: „Rund um den Tisch“
Doppelkopf mit Beate Ruthmann

17.00-18.30: Kegeln
mit Gisela Flottmann

18.30-20.00: Meditatives Tanzen
mit Margret Sasse nach Absprache

18.30-20.00 Selbsthilfegruppe Demenz für pflegende Angehörige, i.d.R. am letzten Donnerstag im Monat.

Freitag

10.30-11.30: Werther bewegt sich - Gehreff,
Treffpunkt Ev. Gemeindehaus Werther, mit Birgit Jaschkowitz, Tel. 1641

15.00-17.00: Gedächtnistraining, Bewegungsübungen

mit Claudia Seidel und Jutta Oberwahrenbrock

17.00-17.30: Andacht

Samstag

15.00-18.00 Uhr Doppelkopf für Anfänger und Fortgeschrittene und Skat, i.d.R. am ersten Samstag im Monat, mit Renate Wilke

Sonntag

15.00-17.00: „Gemeinsam statt einsam“,
mit Gisela Flottmann - Klön-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Karten- und Brettspielen, jeden 2. und 4. Sonntag

Beratung

- in Lebensfragen,
- im Umgang mit Behörden,
- über Möglichkeiten der Altenhilfe

Sprechzeiten Frau Claudia Seidel,

Gemeindepädagogin:

Dienstag 11.00-12.00 Uhr und

Donnerstag 15.30 - 16.30 Uhr

Telefon: 05203/1408

Kamingespräche

im Haus

Tiefenstraße



Montag, 07. März 2016 – 15.00 Uhr

„Die Bedeutung der A 33... auch für unsere Stadt Werther!“ – Gespräch mit dem Leiter des Landesbetriebes Straßen NRW, Herrn Andreas Meyer

Montag, 4. April 2016 – 15.00 Uhr

„Terrorismusbekämpfung in Deutschland“ – Gespräch mit Herrn Ulrich Buchalla, Erster Kriminalhauptkommissar und Kommissariatsleiter im Polizeilichen Staatsschutz der Polizei in Bielefeld

Montag, 02. Mai 2016 -

Treffpunkt Haus Tiefenstraße um 14.30 Uhr

„Besuch des Gewerbe- und Industriegebietes „Ravenna-Park“ in Halle Westf. – Gespräch mit Frau Bürgermeisterin Anne Rodenbrock-Wes-selmann (Stadt Halle/Westf.) und Herrn Jürgen Keil (allg. Vertreter der Bürgermeisterin)

Konfirmanden-Praktikum 2016

Wir Konfirmanden haben im Januar/Februar unser Gemeindepraktikum durchgeführt. Das Praktikum ist dafür geeignet, um einen Einblick in kirchliche Aktivitäten zu bekommen.

Man konnte sich verschiedene Praktikumsstellen aussuchen, wie z.B. Kindergarten, Gottesdienstvorbereitung, Frauenhilfe, Jugendkreis usw.

Jede Praktikumsstelle hat eine bestimmte Punktzahl, und am Ende musste man insgesamt 10 Punkte haben.

Wir haben Jacobi aktuell und die Gottesdienstvorbereitung gewählt.

Bei Jacobi aktuell war es zum Beispiel so, dass wir uns an einem Freitag alle getroffen haben und dann erst mal besprochen haben, was normalerweise so in einem Gemeindebrief vorkommt.

Danach haben wir eine Mind-Map erstellt, indem wir besprochen haben, was so der Inhalt eines Gemeindebriefes sein könnte.

Da stand zum Beispiel: Kirchliche Informationen, Sachen über Gott, verschiedene Organisationen und die Jahreslosung. Danach hat uns Herr Hanke noch mal alles erklärt und unsere Liste noch mal ergänzt.

Dann haben wir uns zwei Gemeindebriefe angeguckt und sind die Seiten genau durchgegangen. Dann war die Stunde aber auch schon vorbei.



Bei der Gottesdienstvorbereitung war es so, dass wir uns wieder an einem Freitag und an einem Sonntag getroffen haben.

Am Freitag haben wir den Gottesdienst vorbereitet, indem wir einen Text mit dem Ablauf des Gottesdienstes bekommen haben.

Das Thema des Gottesdienstes lautete: „Gibt es den Teufel?“

Wir haben uns zu dem Thema ein paar Bibelstellen angeguckt und sie verschiedenen Leuten zugeteilt, die am Sonntag im Gottesdienst vorgetragen wurden.

Zu den Bibelstellen hatten wir vier verschiedene Bilder gemalt. Diese Bilder wurden dann auf einer Leinwand gezeigt. Der Gottesdienst den wir vorbereitet haben wurde am 14.02.2016 durchgeführt. Dann hatten wir auch schon unsere 10 Punkte zusammen!

Wir finden das Praktikum gut, weil man die Gemeinde besser kennen lernt.

Magan Kvadricius,
Annamarie Weidenthal,
Isabelle Schefer,
Jessica Wart



Unsere Konfizeit

Alles fing mit einem Vortreffen an. Man war gespannt, wer alles kam und



ob man alte Freunde aus der Grundschule wieder traf oder neue Freundschaften schließen kann. Wir haben viele Informationen gekriegt und dann war das Vortreffen auch schon vorbei. Wir freuten uns alle sehr auf unsere erste richtige Stunde. Und nach ein paar Wochen war es auch schon so weit. - Unsere erste richtige Konfistunde!

Dort haben wir noch mehr Informationen bekommen und bekamen anschließend unsere Konfi-Sachen, dann hatten wir von August-Dezember Unterricht.



Uns macht der Konfi-Unterricht viel Spaß, weil man viele neue Sachen über Gott und Jesus, aber auch über die Gemeinde generell gelernt hat.

In der Regel treffen wir uns einmal in der Woche zum Unterricht, aber es gab auch Ausnahmen. So haben wir uns bei einem Konfi-Tag in der Gruppe näher kennengelernt und eine Gemeinderallye hat uns zur Waldheimat, zum Seniorentreff, zum Kindergarten, Altenheim, ... geführt.



Wir gehen zu den normalen Gottesdiensten am Sonntagmorgen, aber manchmal gibt es auch besondere wie z.B. unseren Begrüßungsgottesdienst, Jacobi-live oder einen Besuch auf dem jüdischen Friedhof, wo wir viel über das Judentum gelernt haben. Jetzt machen wir gerade das Gemeindepraktikum.

Luis Hilbich, Nils Buschmaas,
Tom Fahle, Nick Wiedey



In memoriam: Kurt Norkwest

Am 17. Dezember verstarb überraschend der nebenamtliche Organist der Kirchengemeinde Schröttinghausen, Herr Kurt Norkwest, im Alter von nur 53 Jahren.

Durch den Posaunenchor Häger-Schröttinghausen, der inzwischen im Posaunenchor Werther aufgegangen ist, war er seit Jahrzehnten ebenso unserer Kirchengemeinde eng verbunden. Hier hat er zudem zeitweise Jungbläser ausgebildet und Leitungsfunktionen in der Bläserarbeit sowie Vertretungsdienste an der Orgel übernommen.

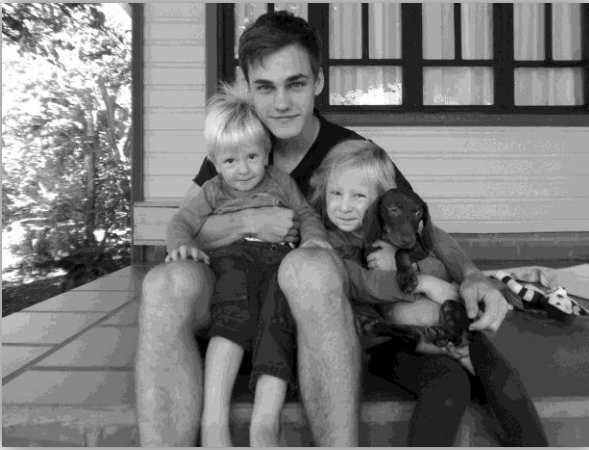
Auch im Bibelkreis Häger brachte er schon früh sein fundiertes theologisches Wissen und Urteil ein. Bei dessen Adventsfeier am 9. Dezember war er noch zugegen, freilich schon als beurlaubter Krankenhauspatient vor einer größeren Operation. Diese hat er wider alles Erwarten nicht überlebt. Am 29. Dezember wurde er - unter großer Anteilnahme nicht zuletzt von Wertheraner Gemein-

degliedern - mit einem ebenso bewegenden wie tröstlichen Trauergottesdienst in der Schröttinghauser Arche-Noah-Kirche verabschiedet und seine Urne anschließend auf dem Dornberger Friedhof beigesetzt.

Kurt Norkwest war ein hochtalentierter Musiker, der verschiedene Instrumente virtuos beherrschte und gelegentlich Arrangements zu neueren oder klassischen geistlichen Liedern sowie immer wieder auch Eigenkompositionen schrieb. Studiert hatte er allerdings Informatik und arbeitete hauptberuflich im EDV-Bereich des Landeskirchenamtes in Bielefeld.

Mit ihm verlieren gleich zwei Kirchengemeinden einen ihrer profiliertesten Mitarbeiter und einen Christen, dessen fröhlicher, dabei zugleich stets ernsthafter Glaube auf seine Umgebung ansteckend wirkte. Dankbar für all sein segensreiches Engagement wissen wir ihn, trotz nach wie vor tiefer Bestürzung über sein viel zu frühes Ableben, auf ewig geborgen bei dem, zu dem er sich mit seinem Konfirmationsspruch zeitlebens öffentlich bekannt hat: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ (Ps 23,1) Diesem guten Hirten befehlen wir auch seine Familie an.

Hartmut Splitter



Ein Jahr...

Hallo! Ich bin Matías, der Praktikant aus Argentinien in der Wertheraner Gemeinde. Ich wohne seit Februar 2015 hier bei der Familie Jerrentrup, und leider muss ich nun zurück in mein Land fliegen.

In diesem Jahr habe ich viele Erfahrungen gemacht, viele schöne und auch ein paar schlechte. Der Anfang war schwierig, ich kannte keinen hier und ich musste in einer fremden Sprache reden. Oft fühlte ich mich verloren und fragte mich manchmal: „Was mache ich hier?“, „Gefällt es mir?“ und so weiter, aber zum Glück waren die Menschen, mit denen ich es zu tun hatte, sehr offen. Darüber habe ich mich gewundert, weil man in Argentinien sagt, dass die Deutschen ein kaltes Herz haben, das bedeutet, dass sie nicht so freundlich sein sollen. Aber es war total anders, als ich es erwartet habe.

Die zweite Woche schon ich habe meine Freunde kennen gelernt (Freddi, Marlon und Janis), und seitdem haben

wir uns jeden Tag getroffen. Wir sind auch zur Lysvik-Freizeit als Mitarbeiter mitgefahren. Ich nehme viele Erinnerungen von ihnen mit, vor allem sehr lustige.

Nach Lysvik hat sich alles verändert. Ich fühlte mich besser, Werther wurde mein zweites Zuhause. Seitdem hatte ich ein besseres „Feeling“ oder eine bessere Beziehung zu den Jugendlichen, weil wir uns einfach besser kennengelernt hatten.

Auch im Kindergarten veränderte sich vieles: ich lachte mehr, ich konnte endlich die Kinder verstehen.

Es gab unglaublich viele Menschen, die mir geholfen haben: Volker Becker und Silke Beier waren die besten Chefs, die ich haben konnte. Jutta und Christina aus dem Kindergarten haben mir ganz viel über die Arbeit mit Kindern beigebracht, Peter und Inge Jerrentrup, meine Gastfamilie, Hartmut Splitter, bei dem ich zwei Wochen gewohnt habe, die Familie Tönsmann, bei der ich jede Woche zum Essen war, und viele mehr. Diese Menschen haben dieses Jahr zu einem der besten meines Lebens gemacht.

Ich muss leider zurück nach Hause fliegen, aber ich werde Werther nicht vergessen, ihr habt alle einen besonderen Platz in meinem Herzen!

Zum Abschluss wollte ich noch sagen: „Immer lachen!“

Matías Dehle

Das neue Presbyterium stellt sich vor

Presbyterium, so heißt das Leitungsgremium der Kirchengemeinde. Ob für die Jugend- oder Seniorenarbeit, für die Kirchenmusik oder den Friedhof, für Kindergärten, Gebäude oder Finanzen: im letzten trägt das Presbyterium die Verantwortung. Alle vier Jahre ist Wahlsonntag, für den 14. Februar waren die Wahlen zum Presbyterium angesetzt. Da es jedoch nicht mehr Kandidaten als freie Plätze gab, ist es in Werther – wie in sehr vielen Kirchengemeinden – nicht zur Wahl gekommen. Das ist einerseits schade und gleichzeitig freuen wir uns, dass sich 13 Frauen und Männer bereit erklärt haben, ihre Zeit und ihre Begabungen für die ehrenamtliche Arbeit in der Gemeindeleitung einzusetzen. Möge Gott seinen Segen zum Miteinander in der ev. Kirchengemeinde geben!

Am 6. März wird das neue Presbyterium in sein Amt eingeführt. Es ist ein sehr wichtiges Zeichen für alle, wenn die Gemeinde ihre Presbyterinnen und Presbyter dabei begleitet. Zum Gottesdienst wie auch zum anschließenden Beisammensein sind alle herzlich willkommen!

Im Folgenden stellen sich die Presbyterinnen und Presbyter kurz vor. Sie verstehen sich – gemeinsam mit den Pfarrern und Pfarrerinnen - als Ansprechpartner für alle Belange des Gemeindelebens. Machen Sie davon Gebrauch, sprechen Sie die Mitglieder der Gemeindeleitung gerne an!

Mein Name ist Wilfried Panhorst, ich bin 67 Jahre alt und wohne mit meiner Frau in der Langenheider Str. 23. Unsere 4 Kinder sind inzwischen erwachsen und sind in der regen Jugend- und Freizeitarbeit dieser Gemeinde groß geworden.



Als Sonderschullehrer arbeitete ich an einer Förderschule in Gütersloh; nun bin ich schon seit einigen Jahren im Ruhestand.

Nach Beendigung meiner aktiven Arbeit in Jugendgruppen des CVJM in Werther und Langenheide habe ich versucht, mich auch im Presbyterium, dem ich nun schon seit 16 Jahren angehöre, einzusetzen.

Zur Fortsetzung dieser praktischen Arbeit in einer lebendigen Gemeinde bin ich gern bereit.

Ich heiße Heinrich Heining, bin 68 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Töchter und drei Enkelkinder. Ich lebe auf meinem elterlichen Hof an der Schloßstraße.



Nach meiner Ausbildung zum Dipl.-Ing. (FH) und Bankkaufmann war ich 35 Jahre für den Schulverein des Evangelischen Gymnasiums Werther tätig und hatte als Geschäftsführer die Verantwortung für die Verwaltung der Schule und des Schulträgers.

Bis zu meiner Pensionierung war ich ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht in Detmold. In der Heimatstadt Werther übe ich seit 1995 das Amt des Schiedsmanns aus. Meine Erfahrungen aus

meiner beruflichen Tätigkeit und den Ehrenämtern bringe ich gerne in die Arbeit des Presbyteriums der Kirchengemeinde ein.



Mein Name ist Kurt Dyszack, Ich bin fast 58 Jahre alt, verheiratet, habe 3 erwachsene Söhne und wohne im Speckfeld. Ich bin als Elektroingenieur in einem Vermolder Gebäudeautomatisierungs-Unternehmen tätig.

Nach langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeit im CVJM bin ich seit 22 Jahren Presbyter in unserer Gemeinde. Hier bin ich Mitglied im Jugend- und im Finanzausschuss und vertrete unsere Gemeinde in der Kreissynode des Kirchenkreises Halle. Außerdem bin ich seit einigen Jahren Mitglied des Kreissynodalvorstandes.

In meiner Freizeit singe ich im Gospelchor unserer Kirchengemeinde.



Mein Name ist Heidemarie Wellenbrink. Ich bin 72 Jahre alt, verheiratet und wohne Borgholzhausener Straße 36b. Ich bin in Werther aufgewachsen und

habe seit meiner Kindheit eine enge Verbindung zu unserer Kirche. So waren regelmäßige Besuche des Kindergottesdienstes und später des Hauptgottesdienstes selbstverständlich. Nach meiner Ausbildung zur Buchhändlerin habe ich mehr als 30 Jahre nicht mehr in Werther gelebt.

Wieder zurück, bin ich der Aufforderung, mich als Presbyterin zur Wahl zu stellen, gern gefolgt und übe dieses Amt

seit einigen Jahren aus. Dies wird aus Altersgründen meine letzte Amtszeit sein.

Mein Name ist Manfred Schürmann. Ich wohne mit meiner Frau im Ortsteil Langenheide und arbeite im Personalbereich eines großen Logistikunternehmens. Seit meinem 10. Lebensjahr bin ich im CVJM Langenheide, wo ich durchgängig im Posaunenchor mitgemacht habe.

Dem Presbyterium unserer Kirchengemeinde gehöre ich viele Jahre an und habe in der letzten Zeit beim Bauausschuss, dem Friedhof und der Öffentlichkeitsarbeit mitgemacht. Für die nächste Zeit liegen mir besonders das gottesdienstliche Leben und die Kirchenmusik am Herzen. Ich freue mich darauf, weitere 4 Jahre in der Gemeinde mitarbeiten zu dürfen.



Mein Name ist Sabine Pajewski, ich bin 55 Jahre alt und wohne mit meinen beiden Töchtern im Ortsteil Häger. Ich bin seit 2012 im Presbyterium und bin Vorsitzende des Friedhofsausschusses. Beruflich bin ich bei der Stadt Bielefeld beschäftigt. Privat kümmere ich mich um einen nicht ganz kleinen Garten, gehe gern mal auf Reisen, lese und handarbeite, wenn es die Zeit erlaubt. Durch meine jetzt vierjährige Zugehörigkeit zum Presbyterium habe ich festgestellt, dass die Kirchengemeinde viele Betätigungsfelder hat. Ich engagiere mich gerne weiter, insbesondere für die Friedhofs-



angelegenheiten, weil mir diese Aufgabe Freude macht.



Mein Name ist Beate Eichholz. Ich bin 43 Jahre alt und wohne mit meinem Mann, unserem Sohn und unserer Tochter in der Kök 15 in Werther.

Nach dem Abitur habe ich an der Universität Bielefeld ein Germanistik-Studium absolviert. Derzeit bin ich neben meiner Familienarbeit als Honorarkraft für Musikalische Früherziehung für den Kirchenkreis Bielefeld tätig.

Ich fühle mich der Gemeinde schon lange verbunden und habe verschiedene Bereiche aus der Perspektive als Teilnehmerin und auch als ehrenamtliche Mitarbeiterin kennengelernt, z. B. die Kinder- und Jugendarbeit, den Kindergottesdienst, die Freizeitarbeit und verschiedene Musikgruppen. Für diese Bereiche interessiere ich mich besonders und möchte gerne mithelfen, Gemeinde einladend zu gestalten. Ich arbeite bereits seit zwei Jahren im Presbyterium mit und bin dort Mitglied im Jugendausschuss. Ich freue mich auf die weitere Arbeit in diesem Gremium.



Mein Name ist Jan-Philipp Paul. Ich bin 37 Jahre alt und wohne in der Nordstr. 41.

Beruflich bin ich als selbständiger Fleischermeister in Werther tätig. Seit meiner Jugend bin ich im CVJM Werther aktiv, besonders in der Freizeitarbeit. Seitdem bin ich auch Mitglied im Jugendausschuss und seit 2012 Vorsitzender dieses Gremiums. Gerne möchte ich mich

auch weiterhin in diesem Bereich einsetzen und dazu beitragen, dass die Gemeindearbeit in Werther lebendig bleibt.

Mein Name ist Dietrich Thomas. Ich bin vor 52 Jahren in Werther geboren und wohne im Jacobiweg 6. Von Beruf bin ich Tischler. Seit meinem 12. Lebensjahr blase ich im Posaunenchor und gehöre seit nunmehr 16 Jahren dem Presbyterium an, wobei ich mich im Jugend- und Bauausschuss engagiere. Gerne stelle ich mich weiterhin für diese Arbeit zur Verfügung, denn ich finde es sehr wichtig und schön, aktiv am Leben und Aufbau unserer Gemeinde mitzuwirken.



Mein Name ist Sigrid Ellerbrake. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Ich arbeite als Gemeinde- und Palliativschwester bei der Diakonie im Kirchenkreis Halle. Dem Presbyterium gehöre ich seit acht Jahren an. Ein Aufgabenschwerpunkt ist die Kindergartenarbeit; außerdem liegen mir die Themen gesellschaftliche Verantwortung, Ökumene und die Kirchenmusik besonders am Herzen. Das Gemeindeleben offen und einladend auf der Basis des Wortes Gottes zu gestalten, daran möchte ich gern mitwirken!

Mein Name ist Sigrid Ellerbrake. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. Ich arbeite als Gemeinde- und Palliativschwester bei der Diakonie im Kirchenkreis Halle. Dem Presbyterium gehöre ich seit acht Jahren an. Ein Aufgabenschwerpunkt ist die Kindergartenarbeit; außerdem liegen mir die Themen gesellschaftliche Verantwortung, Ökumene und die Kirchenmusik besonders am Herzen. Das Gemeindeleben offen und einladend auf der Basis des Wortes Gottes zu gestalten, daran möchte ich gern mitwirken!



Ich heiße Holger Schönfeld und wohne im Talbrückenweg 3 in Werther. Geboren wurde ich 1965 in Werther. Ich bin geschieden und habe zwei erwachsene Kinder. Von Be-



ruf bin ich Mediengestalter und bringe mich damit in den Öffentlichkeitsausschuss ein. Außerdem gehöre ich dem Jugendausschuss an, arbeite im Jacobi-Live Gottesdienst mit, bin Mitglied der Landeskirchlichen Gemeinschaft und helfe überall dort mit, wo ich gefragt und gebraucht werde.

Ich möchte weiter in unserer Gemeinde zur Ehre Gottes mitarbeiten.



Mein Name ist Bernhard Sahrhage. Ich bin 57 Jahre alt und ledig. Ich wohne seit meiner Geburt am Hägerfeld im Ortsteil Häger. Ich bin dort auch seit ca. 40 Jahren beim CVJM

Häger aktiv und seit 25 Jahren im Vorstand des Vereins. Beruflich bin ich Radio- und Fernsehtechniker, heutzutage auch als „Informationselektroniker mit Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik“ bekannt. Daher kommt auch mein Hobby, Elektronik und Computer. Ein weiteres Hobby von mir ist das Schachspielen beim SK-Werther. Für die Kirchengemeinde betreue ich seit ca. 3 Jahren die Internetseite und bin als sachkundiges Mitglied im Öffentlichkeitsausschuss tätig, außerdem arbeite auch beim Jacobi-Live Gottesdienst mit. Im Presbyterium möchte ich mich besonders auch um die Belange des Ortsteils Häger kümmern.



Mein Name ist Jonas Freiberger. Ich bin 33 Jahre alt und wohne mit meiner Frau und unseren inzwischen vier Kindern in der Langenheider Straße 21. Seit 2013 bin ich Lehrer für Mathematik

und Philosophie am Kreisgymnasium in Halle.

In der Kirchengemeinde bin ich seit meiner Jugend – insbesondere als langjähriger Mitarbeiter im CVJM Langenheide – aktiv. Dem Presbyterium gehöre ich seit 2012 an. Dort arbeite ich im Jugendausschuss, dem Arbeitskreis Diakonie und dem Rat der TfK Im Viertel mit. Außerdem schreibe ich im Wechsel das Sitzungsprotokoll und bin in den kreiskirchlichen Schulausschuss entsandt.

Walter Hollmann und Jürgen Tappe hören auf

Mit der Einführung des neuen Presbyteriums scheideten zwei Presbyter



aus: Walter Hollmann brachte in den vergangenen vier Jahren vor allem seine jahrzehntelange Erfahrung als Handwerker in den Bauausschuss der Gemeinde ein, den er die längste Zeit auch leitete. Jürgen Tappe gehörte dem Presbyterium ebenfalls vier Jahre an. Er brachte seine Kenntnisse aus der Verwaltung beim Landeskirchenamt in den Finanz-, Bau-, Friedhofs- und Diakonieausschuss ein. Aus gesundheitlichen Gründen kann er seine Mitarbeit nicht fortsetzen. Die Gemeinde dankt beiden sehr herzlich für ihr Engagement und wünscht Ihnen Gottes Segen für ihren weiteren Weg!



„Tanz aus der Reihe – Anders als du denkst“ - Jacobi Live unter neuem Motto

Einer, der ganz aus der Reihe getanzt ist, war Martin Luther, der Gründer unserer Kirche. Sein Motto hieß unter anderem: „*Ecclesia semper reformanda*“ - Die Kirche ist immer wieder zu erneuern! Seitdem ist das ein Schlagwort geworden gegen jede Verkrustung, gegen jede Schläfrigkeit in der Kirche.

5. September 2015: Einige junge Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sitzen mit dem Jugendreferenten und der Pastorin zusammen. Der Jacobi Live hat wesentlich weniger Zulauf gefunden. Er braucht dringend Erneuerung. Aber wie kann das gehen? Eine gute Band hat aufgehört, es gibt nicht massenhaft Ehrenamtliche, die sich mit Herz und Seele dem Jacobi verschreiben...

Wir machen uns Mut mit der Jahreslosung von 2007: „Gott spricht: Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr’s denn nicht? Jesaja 43,19“

Wir sind gespannt, welche Wege Gott uns eröffnet. Wir wissen: Auf jeden Fall lohnt es sich, zu beten und zu vertrauen, wie damals das kleine Volk in Israel. Gott ist größer, als wir denken, er ist stärker, als wir glauben, er ist treuer, als wir hoffen. Er steht auf unserer Seite und er gibt uns seinen Segen für unser Vorhaben. Wir brauchen nichts zu erzwingen, wir brauchen nicht die Hoffnung und die Energie aufzugeben. Wir können voller Freude im Vertrauen auf ihn die Erneuerung des Jacobi Lives in Angriff nehmen. Wir können uns von Gott in seinen Dienst nehmen lassen.

Und dann sprudeln die Ideen. Wie z.B.: Mehr Mitmachaktionen, Abwechslung beim Bühnenbild, Anspiele auch mal mit Videoeinblendungen, mehr den Kirchoraum nutzen, Gottesdienste an anderen Orten stattfinden lassen, neue Prediger suchen, Stehtische für Gespräche nach dem Gottesdienst, Fürbitten sollen anders gestaltet werden, neues Plakat mit neuem Slogan...

Einige der ersten Ideen haben wir bereits beim ersten Jacobi Live im Januar zum Thema „Auf ein Neues“ umgesetzt. Das Faszinierende für mich ist, dass die Ideen gar nicht so weltbewegend sind, aber in uns ist eine veränderte Aufmerksamkeit entstanden, so dass viel Energie in den letzten Jacobi geflossen ist.

Inzwischen gibt es wunderbarer Weise auch eine neue Band: „Power of Paradise“. Sie wechselt sich mit der Band „Link to heaven“ bei den Gottesdiensten ab.

Für neue Ideen und eure Mitarbeit sind wir offen und freuen uns, wenn ihr euch bei uns (Volker Becker oder Silke Beier) meldet. Dann können wir mal gemeinsam aus der Reihe tanzen.

Silke Beier



Die Kapelle verfügt über 200 Sitzplätze. Nord- und Südseite wurden mit Buntverglasung versehen, die vom Kirchenmaler Werner Brenneisen aus Hannover angefertigt wurde. Das Leben Christi wird in neun Bildern dargestellt.

50 Jahre Waldheimat Kapelle

Fast kann man es übersehen. Die Jahreszahl am Eingang der Kapelle der Waldheimat weist darauf hin: Erbaut 1966. Der Neubau der Kapelle stand damals im engen Zusammenhang mit der „Holzbaracke Quellengrund“.

Für Veranstaltungen, Feiern, Schulungen, Andachten und sonstige Veranstaltungen gab es diese Holzbaracke. Sie sollte einem Neubau weichen. Diese Pläne wurden 1965 in Düsseldorf „vom Tisch gefegt“, weil man im Quellengrund auch eine Kapelle vorgesehen hatte. Der Neubau Quellengrund verzögerte sich dadurch um drei Monate.

Es wurden neue Pläne gemacht. Es sollte ein „richtig schönes Gotteshaus“ gebaut werden. Im September 1965 konnte der erste Spatenstich getan werden. Der lange Winter 1965/1966 verzögerte die Fertigstellung bis zum September 1966. Die feierliche Einweihung fand am 17.6.1967 „ohne Innenausstattung“ durch den Vizepräsidenten der Landeskirchenleitung Herrn Dr. Thimme statt. So konnte die Kapelle nach dem Abbruch der Baracke Quellengrund als Holzbaracke genutzt werden.

Nach der Fertigstellung des Hauses Quellengrund bekam die Kapelle die Innenausstattung in der heutigen Form. Sie wurde mit viel Liebe von der damaligen Leiterin Schwester Martha Bischoff geplant und durchgeführt.

Die Kapelle wurde von den „Mädchen“ für Andachten und Sondergottesdienste genutzt. Zum sonntäglichen Hauptgottesdienst ging man weiterhin in die Kirche nach Werther.

Nach der Schließung des „Mädchenheimes“ und der Wiederbelegung der Waldheimat mit geistig und seelisch behinderten Frauen und Männern im Jahre 1974 finden die evangelischen und katholischen Gottesdienste in der Waldheimatkapelle statt.

Am Himmelfahrtstag, Donnerstag, den 5. Mai 2016, lädt die Diakonische Stiftung Ummeln gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Werther zu einem Festgottesdienst in die Kapelle der Waldheimat ein. Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr. Anschließend sind alle Gottesdienstbesucher zum Grillen am Blotenhof eingeladen.

Heinz Kalinski



Ihre/Eure Meinung ist gefragt!

Jeden zweiten Sonntag im Monat laden wir alle Kinder ab drei Jahren zum **Kindergottesdienst** ein. Parallel zum Gottesdienst der Erwachsenen – sonntags um 9.45 Uhr – versammeln sich im Kinderraum des Gemeindehauses ca. 3–15 Kinder mit oder ohne Eltern zur Kirche mit Kindern.

In der Regel beginnen wir den Gottesdienst in der Kirche und „ziehen“ nach der Eingangsliturgie mit der Kindergottesdienstkerze hinüber ins Gemeindehaus. Eine schöne Tradition, die aber leider immer weniger nachgefragt wird. Der Sonntagvormittag scheint für Got

tesdienstangebote für Kinder nicht mehr ideal zu sein, da viele Familien diese Zeit zunehmend für sich nutzen. Wir möchten darauf reagieren und nach Bedarf und Wünschen bezüglich Kindergottesdienst in unserer Gemeinde fragen.

Auf unserer Homepage finden Sie dazu eine Umfrage: „Wann und Wo soll Kindergottesdienst in Werther angeboten werden?“

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie bei der Umfrage mitmachen, damit wir eine familienfreundliche Kinderkirche für Sie und Ihre Kinder anbieten können.

Ihr/Euer Kindergottesdienstteam





Nachruf Frau Ilse Pohlmann

Am 24. Dezember 2015 verstarb unsere langjährige Mitarbeiterin im Kindergarten Tiefstraße/Im Viertel, Frau Ilse Pohlmann.

Frau Pohlmann begann ihre Tätigkeit 1966 im alten Kindergarten an der Tiefenstraße, damals unter der Leitung von Schwester Hedwig.

1986 zogen wir mit den Kindern, allen Kollegen und allem Spielzeug um in unseren neuen Kindergarten Im Viertel. Dort war Ilse Pohlmann bis 1994, bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand, gemeinsam mit einer Erzieherin in der Bärengruppe tätig.

In all den Jahren hat Ilse Pohlmann vielen Kindern in Werther, von denen etliche heute auch längst selber Eltern sind, auf den Weg ins Leben und in die Gemeinschaft mit anderen begleitet. Viele Wertheraner werden sich sicher noch an Tante Ilse erinnern.

Frau Pohlmann hat sich stets mit Leib und Seele den Aufgaben im Kindergarten verschrieben. Sie liebte es, mit den

Kindern zu spielen, ihnen vorzulesen, mit ihnen zu kochen und zu backen. Viele Kindern haben zudem bei ihr gelernt, wie man auch ohne lästige Stricknadeln, nur mit den Fingern, häkeln und stricken kann.

Auch nach ihrem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand im Jahr 1994 war es für Frau Pohlmann die größte Freude, wenn die Kinder „ihrer Gruppe“ sie zu ihrem Geburtstag zuhause besuchten und sie mit ihnen feiern konnte.

Am 31. Dezember mussten wir uns von Ilse Pohlmann verabschieden. Wir blicken dankbar auf die gemeinsame Zeit mit ihr zurück, und die Erinnerung an alles gemeinsam Erlebte wird uns bleiben.

Gudrun Cilli

Programm

Seniorenclub

Montag, 14. März

„Balladen -

wir erinnern uns an die Schulzeit“

Hilde Moritz

Montag, 11. April

Die lustigen Musikanten

sind bei uns zu Gast

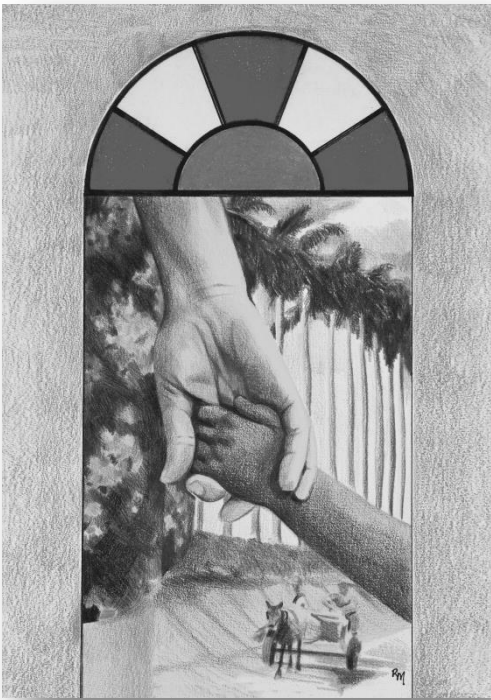
Montag, 9. Mai

„Feuer und Flamme“ -

Gedanken zu diesem Thema,

ausgehend vom Pfingstfest,

Hilde Moritz



Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags.

Der größte und bevölkerungsreichste Inselstaat der Karibik steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt.

Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen ange-

sichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Von der „schönsten Insel, die Menschengenossen jemals erblickten“ schwärmte Christoph Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über 11 Mio. Kubanerinnen und Kubaner ist röm.-katholisch. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Religion Santería. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der

US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch – mit seit Jahren wachsender wirtschaftlicher Ungleichheit.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2016



Konfirmation **am 17. April um 9.30 Uhr** **in der St. Jacobi-Kirche** **Pastorin Beier/Herr Becker**

- Happiness Ainekisha Beier,
Tiefenstraße 4
- Johannes David Exss-Sonne,
Am Kerkskamp 6
- Jonas Fuchß, Mühlenwiese 17
- Maja Jasmin Horst,
Schwarzbachtal 15b
- Lilli Kampmann, Wellenpöhlen 12
- Christian Krüger, Weststr. 31
- Chiara Peperkorn, Barenhorst 60
- Maike Peperkorn, Birkenweg 2
- Luis Philipp Weber,
Schwarzer Weg 24
- Laura Weber,
Borgholzhausener Str. 30
- Ariana Reinsch, Bielefelder Str. 39
- Carolin Podszus,
Waldenburger Str. 3



**Konfirmation am 24. April
um 9.30 Uhr
in der St. Jacobi-Kirche
Pastor Splitter**

- Lennart Friesen, Schloßstr.49
- Julia Menzel, Oststr. 1
- Lina Gerick, Hägerstr. 8
- Leo Dolleschel,
Ravensberger Str. 42
- Maximilian Kreissl,
Wulfsbreite 7, 33619 Bielefeld
- Anne Puls, Friedrichstr.7
- Talisha Noack, Flachskamp 7
- Lena Jensen, Jacobiweg 1
- Jan Köhne, Friedrichstr. 9
- Alexander Wilhelms,
Blumenstr. 1
- Luca Busse, Webers Kamp 10
- Leon Maßmann, Walterstr. 9
- Anastasia Schmidt,
Zur Mehrwiese 18
- Sina Becker, Friedrichstr. 6

**Konfirmation am 1. Mai
um 9.30 Uhr
in der St. Jacobi-Kirche
Pastor Hanke/Herr Becker**

Gruppe Werther:

- Paul Böckmann, Käppkenstr. 2
- Paolo Bigger Dresing,
Astrid-Lindgren-Weg 1
- Silas Diembeck, Schlingweg 17b
- Paul Eichholz, Kök 15
- Till Alexander Henkel,
Im Wiesengrund 9
- David Landwehr,
Astrid-Lindgren-Weg 17

- Marcel Loh, Schlingweg 4
- Luca Nebelung, Hermannstr. 10
- Ben Pape, Schlingweg 17
- Alisa Bange, Haller Str. 31
- Lia Sophie Bartolain, Kantstr. 11
- Merle Engels, Rübzahlstr. 3
- Valerie Ezau, Finkenweg 9
- Samantha Kowitzke, Nordstr. 38
- Stina Reich, Neue Str. 23
- Isabell Schäperkötter,
Friedrichstr. 15a
- Sophie Schüler, Schloßstr. 80

Gruppe Langenheide:

- Robin Luca Engelbrecht,
Rottingdorfer Str. 21
- Magnus Andre Hansel,
Engerstr. 100
- Twan Heermann, Brennenheide 79
- Jannis Kindt, Voßheide 30b
- Lukas Nottebrock,
Zur Landwehr 11
- Merlin Reinhardt,
Rottingdorfer Str. 21
- Simon Tarrach,
Rotenhagener Str. 39
- Julia Haubrock, Breslauer Str. 5
- Johanna Holz, Heide 25
- Antonia Maslowski,
Brennenheide 80
- Joana Schürmann,
Langenheider Str. 33
- Miriam Stoppenbrink,
Lohkamp 4, 33829 Borgholzhausen



25 Jahre für die Kinder

Pastor Hartmut Splitter feierte am Sonntag, dem 17.01.2016, in einem Festgottesdienst sein 25jähriges Dienstjubiläum in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther.

Fast genauso lange ist er auch im Auftrag des Presbyteriums zuständig für die evangelischen Kindertagesstätten in Werther. Dieses Amt füllt er mit viel Herzblut, Engagement und Freude aus, wobei ihm nicht nur die Bedürfnisse der Kinder wichtig sind, sondern auch das Wohlergehen der MitarbeiterInnen und Eltern nie aus seinem Blick gerät. Er selbst sieht sich als „Hirte“ (= lat. pastor).

Dieses nahm die Kita Sonnenland zum Anlass, um auf eine ganz besondere Art und Weise zu gratulieren und übte mit den Kindern – passend zum Thema „Hirte“ – ein Theaterstück zum Gleichnis vom verlorenen Schaf (Lk 15,3-6) ein.

Mit diesem Gleichnis zeigt Jesus, wie wichtig Gott (bzw. ihm selber) als dem „guten Hirten“ jedes einzelne Schaf ist und wie groß seine Freude darüber ist, wenn sich eines, das auf Abwege geraten ist, von ihm finden und in die bergende Gemeinschaft seiner „Herde“ zurückbringen lässt.

Mitzuhelfen, Gottes „Herde“ zu hüten:

darin sieht Pastor Splitter seine Aufgabe und Berufung.

Wir wünschen ihm auf diesem Weg weiterhin viel Spaß und Freude an seiner Arbeit, die nötige Gesundheit und eine gehörige Portion Überzeugungskraft!

Das Team der KiTa Sonnenland



Jubiläums-Konfirmationen

Zur langfristigen Planung hier schon einmal die Termine für die geplanten Jubiläumskonfirmationen. Es erfolgen noch gesonderte Einladungen an die Betroffenen.

Falls jemand keine Einladung erhält, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Jede/r ist herzlich willkommen!

Termine:

Eiserne und Gnadenkonfirmation:

Sonnabend, 16. April 2016

Goldene und Diamantene Konfirmation:

Sonntag, 26. Juni 2016

Silberne Konfirmation:

Sonntag, 4. September 2016



Jubiläum 25 Jahre Montagstreff Langenheide

Wir laden ein
am **23.04.2016**
um **15.00 Uhr**
ins Jugendheim Langenheide

Bei Kaffee und Kuchen,
Fotos aus 25 Jahren
und Musik vom Chor „Tonart“
möchten wir diesen Tag feiern



Herzliche Einladung zu den Passionsandachten

Freitag, 26. Febr., 19.00 Uhr

Bibelgespräch mit Abendmahl
im Jugendheim Langenheide

*„Und führe uns
nicht in Versuchung!“*

Mit Jesus in der Wüste (Mt. 4,1-11)

Pastor Holger Hanke

Mittwoch, 9. März, 19.00 Uhr

Passionsandacht mit Abendmahl
in der Kirche Häger

„Wach bleiben.“

Mit Jesus in Gethsemane

(Mt. 26,36-39)

Pastor Hartmut Splitter

Donnerstag, 10. März 19.30 Uhr

„Sammele meine Tränen in deinen

Krug; ohne Zweifel,

du zählst sie alle.“ (Psalm 56,9)

Pastorin Claudia Bergfeld



Bundesfreiwilligen- dienstleistende/r gesucht!

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther sucht zum 1. September 2016 zur Unterstützung des Küsters Wolfgang Plath und für einzelne Aufgaben in der Kinder- und Jugendarbeit eine/n Bundesfreiwilligendienstleistende/n möglichst für die Dauer von einem Jahr oder auch länger.

Die Aufgaben umfassen die Unterstützung bei Hausmeistertätigkeiten, Gartenarbeit, Büroarbeit, Einkäufe und Botendienste sowie Unterstützung in der Kinder- und Jugendarbeit und bei besonderen Aktionen.

Bewerbungen an:

An das Presbyterium der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther
Alte Bielefelder Str. 21
33824 Werther

Bei Interesse können Sie sich gerne auch an

**Pastorin Silke Beier, Tel. 05203/296970
oder an den
Gemeindepädagogen Volker Becker,
Tel. 05203/88557 wenden.**

Dank an alle Helferinnen und Helfer

Im Rückblick auf den erfolgreichen Kaffee- und Kuchenverkauf der Senioren-Kaffeestube beim Christkindl-Markt möchte ich allen, die sich dort fleißig engagiert haben, herzlich danken. Die zahlreichen leckeren Torten sind zwar längst verzehrt und verdaut, doch der Erlös von 1710 Euro kann nachhaltig wirken. Wie in den letzten Jahren teilten wir ihn auf:

Ein Drittel kommt der Freizeitarbeit der ev. Jugend der Gemeinde zugute und soll dazu beitragen, dass Kinder und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien die Teilnahme an erlebnisreichen Freizeitwochen ermöglicht wird, Wochen, die oft prägend für ihr ganzes Leben sind.

Ein Teil der Summe ist auf unser Namibia-Spendenkonto gekommen und hilft mit, dass Aids-Waisen in Otjiwarongo nicht auf der Straße landen müssen, sondern Kindergarten und Schule besuchen können, indem ihre monatlichen Beiträge für Schülerheim und Kindergarten bezahlt werden können.

Das letzte Drittel wurde der Christoffel-Blindenmission gespendet. Aus dem Dankesbericht ist zu entnehmen, dass dieser Betrag Kindern und Erwachsenen zu einer einfachen Star-Operation verhelfen kann, sie sie vor lebenslanger Blindheit und damit vor Unselbstständigkeit und Armut bewahrt. Ist das nicht wunderbar?

Darum allen herzlichen Dank, die Kuchen und Geld, Zeit und Tatkraft gespendet haben, die meisten sogar in vorgerücktem Alter! Wir sind froh, dass alle Torten-Köstlichkeiten restlos verzehrt wurden und die Leute voll des Lobes über die Vielfalt der selbstgebackenen Kuchen waren. Auf ein Neues in diesem Jahr!!!

Hilde Moritz



Keine Altkleidersammlung von CVJM und Kolping mehr!

Im Monat März fand bisher immer die jährliche Altkleidersammlung als Gemeinschaftsaktion von CVJM und Kolpingwerk im ganzen Altkreis Halle statt. So war es nun seit etwa 40 Jahren.

In den ersten Jahren sammelten wir als Straßensammlung auch Papier und Lumpen in riesigen Mengen mit, später waren es dann nur Altkleider; in den letzten Jahren auch nur noch über Sammelstellen in den Gemeindegemeinschaften.

Die gesammelten Kleidungsstücke wurden über die Firma Schepke per LKW in eine Sortieranlage nach Holland gebracht und uns nach Gewicht bezahlt. Weil der Kilopreis für Altkleider immer weiter fiel und auch die gesammelte Menge immer geringer wurde, blieb als Erlös kaum noch etwas übrig.

So wurde die Altkleidersammlung jetzt eingestellt. In den 40 Jahren ihrer Existenz erbrachte sie immerhin annä-

hernd insgesamt eine Million € an Erlös für Bildungsarbeit des CVJM Weltendienstes in Afrika und des Kolpingwerkes in Süd- und Mittelamerika.

Wir danken allen Spendern, die uns all die Jahre unterstützt haben und empfehlen, Altkleider in Zukunft an die örtlichen Kleiderkammern von AWO und Flüchtlingshilfe zu geben oder die Kleidercontainer von Kolping (orange) und Bethel (blau) zu nutzen.

Wilfried Panhorst

Neues Liederbuch



Das Presbyterium hat beschlossen, im Gottesdienst in Werther zusätzlich zum Gesangbuch ein weiteres Liederbuch regelmäßig zu benutzen: Das

Liederbuch „Zwischen Himmel und Erde“ wurde angeschafft und findet seit Januar im Gottesdienst Verwendung.

Ziel ist, das Spektrum der Lieder zu erweitern und so den Gottesdienst weiter zu verlebendigen. Gott zur Ehre – und den Menschen zur Freude und zum inneren Gewinn!



Unsere Konfi-Freizeit im Waldheim Häger (29.-31.1.2016)

stand im Zeichen des *MOSE*, der bedeutendsten Gestalt des Alten Testaments. Mit seinem Namen verbindet sich der Glaube an den Einen Gott, die Gabe der Zehn Gebote und die Volkwerdung Israels. Mose wird auf göttliches Geheiß zum Anführer der „Kinder Israel“ in ihrem Befreiungskampf gegen den Pharao und auf ihrem Weg durch die Wüste ins „Gelobte Land“ Kanaan.

Doch bevor wir sieben Konfirmandinnen und sechs Konfirmanden (ein weiterer war leider krankgeschrieben) in das Thema einsteigen konnten, mussten wir uns natürlich erst einmal mit den Örtlichkeiten vertraut machen - und dann spielerisch auch mit den Betreuern: Außer unserm Pastor Herrn Splitter, Herrn Becker und dem Jahrespraktikanten waren das vier ehrenamtlich Tätige (Laura, Bernie, Freddy, Janis).

Das eigentliche Programm begann mit einer Besinnung auf unsere persönlichen Lebensziele und den möglichen Weg dorthin. Welche Bewährungsproben erwarten uns wohl? Und was kann uns helfen, sie zu bestehen? Darüber tauschten wir uns in Kleingruppen aus.

Nach dem Abendbrot führte Matías Dehle, der argentinische Praktikant in der Jugendarbeit, in das ägyptische Weltreich zur Zeit

des Mose (13. Jh. v. Chr.) ein. Der erste Teil einer Verfilmung der Mose-Geschichte (2.-5. Mose), eine turbulente Hausrallye und eine kurze Andacht ließen den Freitag ausklingen.

Der Samstag begann u.a. mit der Fortsetzung des Films. Um ihn zu vertiefen, mussten wir - wieder in Kleingruppen - drei Stationen mit unterschiedlichen Aufgaben durchlaufen. Der Nachmittag und der frühe Abend waren (wie ein Teil des folgenden

Morgens) der kreativen Auseinandersetzung mit Israels und unserem Weg in die Unabhängigkeit gewidmet; die Ergebnisse werden in unseren Vorstellungsgottesdienst am 13. März einfließen.

In den geselligen Abend starteten wir mit einem Festessen, bei dem wir auch ein Tischabendmahl feierten und uns paarweise gegenseitig bedienten. Später nahm uns Matías mit auf einen tollen Foto-Trip durch seine Heimat im Nordosten Argentiniens. (Der Bursche spricht doch tatsächlich tausendmal besser Deutsch als wir alle zusammen Spanisch ...) Nach Geschicklichkeitswettkämpfen und wieder einer Andacht war dann Bettruhe angesagt.

Bleibt noch der Sonntag. Er war im wesentlichen für einen Gottesdienst vorgesehen, den wir mit eigenen Beiträgen gestaltet haben. Erst aber verbrachten wir eine gute halbe Stunde in absolutem Schweigen, um ein kurzes Fürbittegebet zu formulieren und anhand der Zehn Gebote mit uns selbst zu Rate zu gehen.

Nach dem Mittagessen haben wir alle unsere Gebetszettel verbrannt und das ganze Waldheim wieder picobello (?) in Schuss gebracht für die nächsten Gäste.

Im Namen aller Konfis danken der Hausleiterin Frau Runde und ihrem „Bufdi“ sowie dem Betreuersteam

Talisha Noack, Leon Massmann und
Alexander Wilhelms

Drei Tage Festival in Halle/Westf.

Musik, Diskussion, Gottesdienst, Markt der Möglichkeiten

Ein Jahr vor dem 500. Reformationsjubiläum weitet die evangelische Kirche den Blick über Deutschland hinaus auf die ganze Welt: „Reformation und die Eine Welt“ – so heißt das Themenjahr 2016. Neben vielen Veranstaltungen vor Ort laden wir als Evangelische Kirche von Westfalen vom 6. bis 8. Mai 2016 in das GERRY WEBER STADION nach Halle ein.

Weite wirkt-Festival

Begeisternd, fair-ändernd, vernetzend und musikalisch wird es werden: großartige Livekonzerte, Begegnungen mit prominenten Gästen aus Deutschland und den weltweiten Partnerschaften, Podien, Workshops und Infoständen zu Themen, die uns alle angehen, viel Musik aus der Einen Welt und natürlich biblische Impulse, einen Festgottesdienst für Kleine und Große sowie eine Fülle von Aktionen, Kleinkünstlern und Mitmachangeboten.

Flüchtlingshelfer und Flüchtlinge

Das Festival wird am Freitag-nachmittag von Präses Annette Kurschus eröffnet und steht ganz im Zeichen einer „Dankeschön-Feier“ für Flüchtlingshelfer und eines „Willkommensfest“ für Flüchtlinge. Musik: Judy Bailey & Band.

Eine Welt – Faire Welt

Faire Textilproduktion, Klima, Flüchtlinge und solidarisches Handeln in der Einen Welt sind die Themen der vier Hauptforen am Samstagvormittag. Prominente Gesprächspartner sind u.a. Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm (EKD-Ratsvorsitzender), Dr. Gerd Müller (Bundesentwicklungsminister) und Prof. Dr. Klaus Töpfer (ehem. Bundesminister). Rund um das Stadion präsentieren sich die Gruppen und Partnerschaften im Markt der Möglichkeiten.

Klangfest am Sonntag

Chöre, Bläser sowie eine Live-Band geben musikalische Impulse, die mit den Stimmen

der Besucherinnen und Besucher das Stadion so richtig zum Klingen bringen werden. Von allen, mit allen, für alle. Ein Highlight wird die Uraufführung einer internationalen Kantate von vier Komponisten aus drei Erdteilen sein. Mitsingen kann jeder – wer sich bis zum 18.3. anmeldet, wird namentlich im „Klangfestprogramm“ erwähnt. Anmeldung: klangfest@weite-wirkt.de

Livekonzerte

Freitag: Adel Tawil „Open Air 2016“. Vorprogramm: ELAIZA und Gewinner des Eine-Welt-Song-Contests.

Samstag: Oratorium THE PEACE-MAKERS mit dem Libertas Chor aus Stellenbosch/Südafrika, mehr als 1000 Sängerinnen und Sängern aus Westfalen und der Nordwestdeutschen Philharmonie. Für beide Konzerte werden Eintrittskarten benötigt: karten@weite-wirkt.de

Programm für Kinder und Jugendliche
Am Samstag und Sonntag gibt es vielfältige Angebote rund um das Stadion für Kinder und Jugendliche.

Kosten und Anreise

Das Festival ist bis auf die beiden Abendveranstaltungen kostenfrei. Die kostenlose Nutzung des ÖPNV ist im Bereich des Gemeinschaftstarif „Der Sechser“ sowie im VOS-Plus Übergangsbereich bei Kartenkauf je Veranstaltung inbegriffen – und das bereits schon zu Beginn der Veranstaltungen Freitagnachmittag und Samstagvormittag

www.weite-wirkt-festival.de



„Die „offene Kirche“ gibt es schon seit neun Jahren!



Für die Wertheraner Bürger ist es längst zu einer guten Gewohnheit geworden,

dass unsere St. Jacobi Kirche an drei Tagen nachmittags geöffnet ist. Aber auch viele auswärtige Gäste freuen sich darüber, wenn sie zu Besuch in unserer Stadt sind, dass sie auch unsere wirklich schöne Kirche besichtigen können. Viele Eintragungen in unserem Gästebuch geben davon Zeugnis.

Im vergangenen Jahr war die Kirche an

73 Tagen geöffnet und es kamen insgesamt 1885 Besucher/innen, wobei die Sonn- und Feiertage mit 1288 Gästen den meisten Zuspruch fanden. Wir danken allen 40 Mitarbeiter/innen für ihren Einsatz und dass sie auch im neuen Jahr wieder für diesen Dienst zur Verfügung stehen wollen.

Die Kirche ist von Freitag – Sonntag (Ausnahme: Nov./Dez. nur sonntags und zwischen den Jahren) und an den Feiertagen geöffnet!

Am 27. 3. (Ostersonntag) beginnt die „neue Saison“, das Mitarbeiterteam freut sich auf möglichst viele Gäste.

Renate Plaumann
Christa-Marlene Staschen

Herzliche Einladung zum 2. Pilgertag!

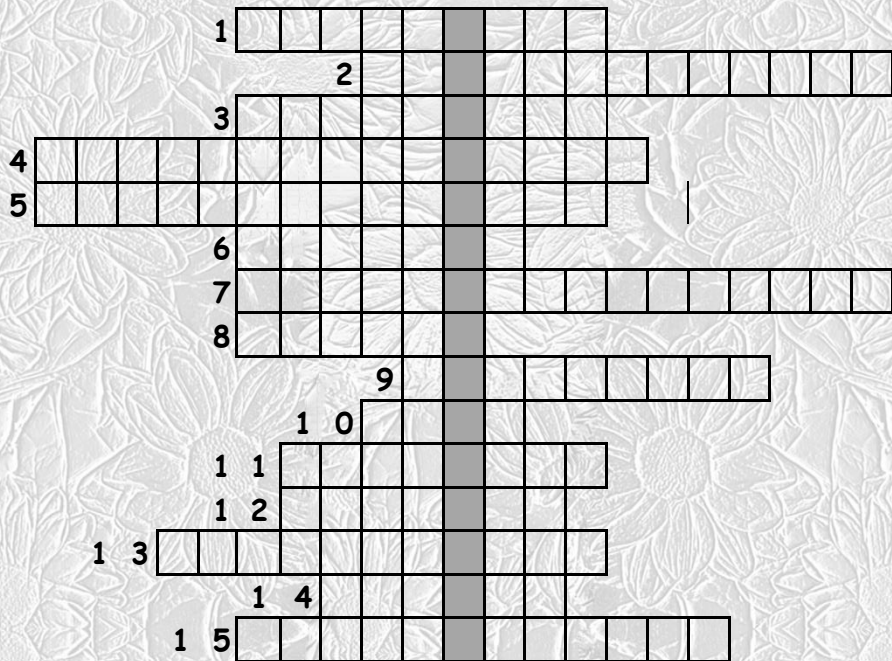
Pilgern – unterwegs sein – zu Gott und sich selber finden

- Wann?** Sonnabend, 4. Juni
Wo? Start um 7.30 Uhr im Turm der St. Jacobi-Kirche.
Dann mit Bulli/PKW nach Schwalenberg/Lippe.
Ziel? Von Schwalenberg über Schieder nach Blomberg,
gute Wegstrecke
Voraussetzung: Bereitschaft, sich auf die spirituellen Impulse einzulassen
und die Fähigkeit, ca. 18 km zu gehen
Kosten: ca. 15 €

**Anmeldung und nähere Informationen bei
Claudia Seidel (Haus Tiefenstr.), Tel. 1408
Pastor Holger Hanke, Tel. 884569**



Kinderseite



Löse im Kreuzworträtsel die Felder 1 bis 15 richtig, dann ergeben die umrandeten Felder ein frühlingshaftes Lösungswort:

1. Das christliche Fest des Heiligen Geistes
2. Kleines, braunes Nagetier mit einem buschigen Schwanz
3. Er bringt und versteckt die Eier
4. Was ist am 21. März und wird heiß ersehnt?
5. Die Umwandlung von weißen Flocken in Wasser
6. Bilden sich an Blumen und Bäumen, wenn es warm wird
7. Hört man im Frühling und Sommer wenn es hell wird und die Tiere, die es veranstalten, wach werden
8. Dickes, pelziges Insekt, das laut brummt
9. Wenn man lange genug wartet, wird daraus eine Pusteblume
10. Plätschert munter vor sich hin
11. Haben sechs Beine, können zumeist fliegen und es gibt unzählige Arten
12. Kommen im Frühjahr aus dem Süden zurück und können laut mit dem Schnabel klappern
13. Braucht man, wenn es nass wird von oben
14. Sind weiß und grau, morgens und abends auch mal rot oder orange, können fliegen und sind hoch am Himmel
15. Damit man Obst und Gemüse ernten kann, muss man diese Tätigkeit verrichten

Lösungswort:
 1. Fingstern
 2. Eichhörnchen
 3. Osterhase
 4. Frühlingssong
 5. Schneefang
 6. Kropfsperd
 7. Vogelgezwitscher
 8. Hummel
 9. Löwenzahn
 10. Bach
 11. Insekten
 12. Störche
 13. Regenwurm
 14. Wolken
 15. Gartenarbeit
 Schneeglockchen

Einladung zum Osterfrühstück

Einladung zum Osterfrühstück



Am Ostersonntag, den 27. März, findet im Ev. Gemeindehaus Werther um ca. 8.30 Uhr (nach dem Frühgottesdienst) ein Osterfrühstück statt. Jeder ist herzlich dazu eingeladen. Zur Deckung der Unkosten wird um eine Spende gebeten, deren Höhe Sie selbst bestimmen können. Bitte melden Sie sich bis zum 21. März entweder telefonisch unter 05203/7151 an, oder füllen Sie den Abschnitt aus und geben ihn im Ev. Gemeindehaus Werther, Alte Bielefelder Str. 21 ab.

Das Osterfrühstück in Häger findet nach dem Frühgottesdienst ab ca. 7.00 Uhr statt. Für das Frühstück in Häger ist eine Anmeldung nicht erforderlich.

Ich/wir möchte/n am Ostersonntag, den 27. März
am Osterfrühstück mit _____ Personen teilnehmen:

Name: _____

Anschrift: _____

Tel.Nr.: _____



50 Jahre Kapelle an der Waldheimat